

Verbundkatalog Kalliope

Mann, Erika

o.O., 1962-01-04

Nutzungsbedingungen

Bei zahlreichen Dokumenten auf monacensia-digital.de sind die Urheberrechte bereits abgelaufen. Sie sind gemeinfrei und dürfen ohne weitere Rücksprache mit der Monacensia weiterverwendet werden. Bei den Dokumenten, bei denen noch Urheberrechte bestehen, müssen für eine Weiterverwendung stets die Rechteinhaber*innen angefragt werden sowie eine Publikationsgenehmigung der Monacensia eingeholt werden. Das Zitatrecht bleibt hiervon unberührt.

Zur Erteilung einer Publikationserlaubnis wenden Sie sich bitte an:

Monacensia im Hildebrandhaus
Literaturarchiv
Adresse: Maria-Theresia-Straße 23, 81675 München
E-Mail: monacensia.literaturarchiv@muenchen.de

Terms of use

The copyrights for numerous documents on monacensia-digital.de have already expired. They are in the public domain and may be reused without further consultation with Monacensia. In the case of documents for which copyrights still exist, the copyright holders must always be contacted for further use and publication permission must be obtained from the Monacensia. The right to quote under copyright law remains unaffected by this. To obtain permission for publication, please contact:

Monacensia im Hildebrandhaus:
Literaturarchiv
Address: Maria-Theresia-Straße 23, 81675 München
E-Mail: monacensia.literaturarchiv@muenchen.de

4. Januar 1962

Lieber T. A. , -

den ersten Thomas Mann-Briefband werden Sie - or so I hope - vom Verlag erhalten haben, und leicht imaginieren können, wie dringlich ich jetzt mit dem zweiten beschäftigt bin. Natürlich liegt wieder eine wahre Unmenge von Material vor, doch glaube ich kaum, dass T. M. während des Jahrzehnts von 1940-1950 irgend wichtigere Briefe geschrieben haben könnte, als diejenigen an Sie. Sehr dankbar wäre ich Ihnen also für die leihweise Ueberlassung Ihrer gesamten Collection. Will sagen, es wäre schön und freundlich, wenn Sie S. Fischer gestatten wollten, alles, was Sie besitzen, photokopieren zu lassen. Denn während auf der Hand liegt, dass nur eine gewisse Anzahl von Briefen Aufnahme finden kann, muss ich däch die Korrespondenz, soweit sie von T. M. geführt wurde, zur Gänze vor mir haben, um die wahre und rechte Entscheidung ("nach bestem Wissen und Gewissen") treffen zu können.

Band I stösst auf ein so unerwartet reges , ja, leidenschaftliches Interesse, dass man wohl auch für die Fortsetzung Gutes erwarten darf.

Ich nehme an, Dr. Hirsch werde sich in dieser Sache gleichfalls mit Ihnen in Verbindung setzen, wollte nur nicht versäumen, Sie persönlich aufs herzlichste zu bitten.

Morgen muss ich nach Wien und gedachte eigentlich Ihnen aus dieser, Ihrer Lieblingsstadt zu schreiben, um Sie noch besonders für den Briefband einzunehmen. Nur, dass dort gleich so Vieles über mir zusammenschlagen wird (Aerzte, Aerzte, Aerzte!); und ich ergo - Lieblingsstadt hin oder her, - das heimische Kilchberg vorziehe.

für Gretel und Sie,

Wie immer, mit allen Freundlichkeiten

die Ihre:

